

Magdalena Fliri

Ein kleines Problem

Max hat ein Problem, ein kleines Problem. Er weiß es nur noch nicht.

Rucksack auf die Schulter, Jacke zu, Wasserflasche in die Hand. Nun, nur Flasche, da das Wasser noch fehlt.

Tür auf, Tür zu und die ersten Schritte in die kalte Luft hinaus, denn ja, es ist Sieben Uhr morgens und er muss in die Schule. Merken, dass seine Füße kälter sind als sonst, Tür wieder aufsperrn, um die Schuhe anzuziehen, knallrote Schuhe, dieselbe

Farbe wie sein einziger Stift, welcher noch in seinem Zimmer liegt, neben seinen Hausaufgaben für heute.

Der Bus fährt direkt vor seiner Nase weg, obwohl Max schwören könnte, dass der Busfahrer ihn gesehen und ihm sogar zugewinkt hat. Eine Weile später sitzt er somit im nächsten Bus und es ist schon klar, dass er erst in der zweiten Stunde in der Schule sein würde.

Als er wie immer auf dem Platz ganz vorne rechts sitzt, in diesem Bus so leer wie seine Pausenbox, merkt er voller Schrecken, dass er ein Problem hat.

Nicht die leere Wasserflasche oder Pausenbox, und auch nicht seine vergessenen Hausaufgaben, aber - sein Stift. Wie sollte er sich jetzt die 5 ewig langen Formeln und 10 Definitionen auf den Arm schreiben? Nach einem Stift fragen kann er niemanden, und der Test ist ausgerechnet in der zweiten Stunde.

Ja, er wollte gestern doch lernen, doch er hatte keine Zeit, weil... weil er unbedingt Fotos von seiner Katze machen wollte, da sie gerade so süß aussah. Zudem hat er immer die schlechte Gewohnheit, während Schularbeiten alles Gelernte zu vergessen und sich zu fragen, ob er wirklich die Haustüre abgeschlossen hat oder ob gerade ein Dieb seine Schokolade unter dem Bett entdeckt. So ohne Stift bleibt ihm also nichts anderes übrig, als den Blick starr auf den Horizont zu halten und alles im Kopf durchzugehen und zudem daran zu zweifeln, ob er schon den Herd abgeschaltet hat.

Auf dem Weg in die Schule kann er gerade noch einer herunterfallenden Vogelscheiße ausweichen, das Erste, was ihm heute gelingt. Er rennt die Treppe der Schule hinauf, schmeißt seine Kopfhörer in den Müll und will seinen Kaugummi in die Jackentasche stecken und ... oh verdammt. Als ihm sein Fehler auffällt, beugt er sich sofort nach unten und durchsucht mit vielen kreativen Schimpfwörtern den

grauen Müll. Als er schon denkt, sein Tag wäre nun komplett am A... am Hintern, findet er nicht nur seine Kopfhörer, sondern auch eine noch nicht geöffnete Packung Oreos und einen Zettel. Und ich meine nicht einen normalen Zettel, sondern einen Zettel mit 5 Formeln, genau diesen Formeln, welche er nach dieser langen Busfahrt immer noch nicht auswendig kann. Max vermutet, dass ein anderer Schüler diese Formeln genauso unmöglich fand wie er und nach einem hoffentlich erfolgreichen Test die Formeln nicht mehr brauchte.

Mit einer Stunde Verspätung, offenen Schnürsenkeln und keiner Jause, jedoch mit einem Schwindelzettel und einer Packung Kekse kommt er nun in die Klasse.

Falls es euch interessiert: Der Test ist trotz den mühevoll aufgeschriebenen Formeln nicht positiv. Aber wenigstens hat er nun großartige, unscharfe Katzenfotos, zurückgelassene Kekse und seinen Stift wird Max sicher nie wieder vergessen, da ihm nun dessen höchste Wichtigkeit bewusst geworden ist.

Und falls du jetzt verzweifelt nach dem Sinn dieser Geschichte suchst, kannst du mir gerne Bescheid sagen, wenn du ihn gefunden hast. Das Leben ist nun mal chaotisch, ein Zusammenspiel von vielen Farben, manchmal Pech, manchmal Glück, ohne Grund und ohne Sinn.

Sachen vergessen, Pech haben und Fehler machen ist normal, und viele Geschichten haben nun mal keine Moral.